

Beschluss des GdG-Rats der Pfarrei St. Jakob, Aachen:

**„FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung“ als weiterer Schwerpunkt der Pastoral der Pfarrei**

in Ergänzung des Pastoralbegriffs vom 1. Januar 2010

Die Ausgangslage: Pastoralbegriff und Zukunftsfelder der Pfarrei St. Jakob

Im Pastoralbegriff der Pfarrei St. Jakob werden als Handlungsdimensionen die Beheimatung, die missionarische Ausrichtung und die Vernetzung vieler vorhandener pastoraler Aktivitäten genannt. Eine missionarisch ausgerichtete Pastoral (Seite 12) soll sich vor allem richten an:

- *... „die vielen Mitglieder unserer Kirche (ca. 85%), die in unserer Pfarrei leben, die aber mit unseren gemeindlichen Angeboten nicht oder nur selten erreicht werden;*
- *Menschen, die nach einer tragfähigen Spiritualität für ihr Leben suchen und um Begleitung bitten;*
- *Nichtgläubende, Andersgläubige und Menschen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben.“ ...*

Von der Gemeinde St. Jakob (Seite 9) sollen „Aufgrund der historischen Bedeutung und des Standortes der Kirche folgende Schwerpunkte angeboten und weiterentwickelt werden:

1. *die Kirche als historische Pilgerkirche*
2. *die Kirche als „offene Kirche“ ...*
3. *dabei sollen die im Stadtviertel präsenten (jungen) Erwachsenen und städtische Milieus angesprochen werden.“*

Offene und einladende Kirche (Seite 16):

- *als Oasen und Rückzugsorte, besonders in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres,*
- *für besondere spirituelle Angebote (z. B. Frühschichten, Meditationszeiten, Anbetung, Projekt „Nacht der Offenen Kirche“, „Kunst und Kultur rund um St. Jakob“ etc.), für neue experimentelle gottesdienstliche Formen.*

Zielsetzung und Integration in die Pastoral der Gemeinde und der gesamten Pfarrei

Die Angebote, die unter dem Dach des FORUMs gemacht werden, wenden sich insbesondere an Erwachsene, die punktuell oder regelmäßig nach einer tragfähigen Spiritualität für ihr Leben suchen; darunter auch Menschen, die Distanz zu vielen gemeindlichen Angeboten halten oder der Kirche den Rücken gekehrt haben, aber auch an Andersgläubige und Nichtgläubende.

Ziel des Schwerpunktes ist eine Profilierung der Angebote auf diese Zielgruppe hin. Diese Menschen sollen sich und ihre Bedürfnisse dort wiederfinden. Der Schwerpunkt soll deutlich erkennbar sein. Er hat an dem Ort St. Jakob (siehe Pastorale Umsetzung) Priorität vor anderen pastoralen Feldern im Hinblick auf die Verteilung von finanziellen, räumlichen und personellen Ressourcen.

Das „FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung“ ist schwerpunktmäßig in der Gemeinde St. Jakob angesiedelt. Unter dem gemeinsamen Dach werden aber auch Angebote der anderen Gemeinden der Pfarrei aufgenommen, die sich an die oben beschriebene Zielgruppe von Erwachsenen richten.

Auch nach Bildung des Schwerpunktes „FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung“ sind die bereits bestehenden Angebote weiterhin erwünscht.

## Pastorale Umsetzung

Mit dem „**FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung**“ präsentiert sich die Pfarre und die Gemeinde St. Jakob physisch (Kirche, Jakobushaus, Garten, Bücherinsel) und virtuell (Veranstaltungskalender, Internet etc.) als Ort, an dem wir den Menschen in unserer Pfarre und im Stadtteil in unterschiedlicher Art und Weise begegnen können. Das Forum stellt eine Art „Marktplatz“ da mit vielen unterschiedlichen (teils schon vorhandenen) Angeboten, wie Film- und Gesprächsabenden, Pilgerstammtische und Pilgersegen, Konzerten, Ausstellungen, und vor allem Einladungen zum gemeinsamen Essen und Feiern, um miteinander „über Gott und Welt“ ins Gespräch zu kommen.

Ein „**Pilger- und Kirchencafé St. Jakob**“ mit Pilger Station, spirituellen und pastoralen Angeboten und der Möglichkeit der niederschweligen Kontaktaufnahme mit haupt- und ehrenamtlich in der Gemeinde tätigen Menschen soll die konkrete Verortung der Idee „FORUM St. Jakob - Ort der Begegnung“ sein. Durch einen Teilumbau des Jakobushauses zu einem offenen, niedrigschweligen Café sollen viele der „FORUM-Veranstaltungen“ verortet werden bzw. dort beginnen oder ausklingen.

## Beispielhafte Angebote

Angebote, die unter dem Dach des FORUMs gemacht werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Spiritualität: GlaubensSache, GlaubensForum, Glaubenskurs, Exerzitien im Alltag, ...
- Gottesdienste: VIERTELstunde innehalten, Wort-Gottes-Feiern, Literatur- und Filmgottesdienste; SONNderTAG (Abendgottesdienst / Moonlight Mass), ...
- Pilgerkirche: Pilgerstammtisch, Pilgersegen, Ökumenisches Samstagspilgern, Statio/Angebote für durchreisende Gruppen, ...
- Kulturelle Angebote (Anknüpfungspunkte zu Lebens- und spirituellen Fragen): Filmarbeit, Spirituelle Kirchenführungen, Leselust und literarische Weinabende der Bücherinsel, ...
- Kirchenmusik: eigene und Konzerte anderer Anbieter, Musikalische Kirchenführungen, Musik/Chöre auch als „Freizeitbeschäftigung“ für bestimmte Milieus, ...
- Ausstellungen mit Begleitprogramm in der Kirche
- Events: Ma(h)l Gast in St. Jakob, Gast im Garten, OpenAir-Kino/ Kirchwiese, Emmausgang, Nacht der offenen Kirchen, AdventEvent, Turmbesteigungen, „Kunst und Genuss rund um St. Jakob“, ...

Zur gemeinsamen Kommunikation aller Angebote dient unter anderem ein mehrmals im Jahr herausgegebener „Veranstaltungskalender“ (vergleichbar der „*Familienkiste*“) und der Internet-Auftritt.

Der Titel „*FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung*“, ist vorläufig ein interner Arbeitstitel. Zur Kommunikation nach außen muss ggfs. noch ein anderer Titel gefunden werden.

## Struktur

Das Angebot unter dem Dach „*FORUM St. Jakob – Ort der Begegnung*“ soll von einem Steuerungsteam (3-4 Personen; Haupt und Ehrenamtler) koordiniert werden. Das Steuerungsteam wird vom GdG-Rat beauftragt.

Zweimal im Jahr treffen sich alle Personen/Gruppen, die Angebote im Rahmen des FORUMs machen zum gemeinsamen Austausch, Terminabstimmung und Weiterentwicklung von (neuen) Formaten.

Das Leitungsteam hält Kontakt zum GdG-Rat der Pfarrei und zum Gemeindeausschuss St. Jakob.

Aachen, 14. Juni 2018